

Initiative Lesepatenschaft

Sprachkompetenz bei Kindern stärken

Idee und Anliegen

In der Stadt Mannheim leben viele Familien mit Migrationshintergrund. Mit den Lesepatenschaften soll die Sprachkompetenz der Kinder gestärkt und so ihre Bildungschancen verbessert werden.

Ziel ist es, Ehrenamtliche gewinnen, die bereit sind einmal pro Woche in einem Kindergarten (Kiga) vorzulesen. Auf diese Weise soll auch eine Beziehung zwischen den CKD-Ehrenamtlichen und den Kindern gefördert werden.

Zur Umsetzung

Konzept

Zusammen mit der Kollegin in der Gesamtkirchengemeinde in Mannheim, die dort für die Qualitätsentwicklung in katholischen Kindergärten zuständig ist, haben wir innerhalb eines halben Jahres unsere Ideen zusammengetragen und ein Konzept erstellt. Dass dabei die kath. Kigas im Zentrum standen, lag an uns und unseren Zugangswegen zu den Verantwortlichen Leiter(inne)n der Kigas aus dem kath. Bereich.

Auswahl

Bezogen auf die Frage, wer geht in welchen Kiga war es für uns wichtig, dass die Einrichtungen, die eine Vorlesepatin haben wollten, dies sagten. Bei den Ehrenamtlichen haben wir besprochen, ob sie bewusst wohnortnahe oder wohnortferner eine Tätigkeit übernehmen möchten und wir haben bevorzugt den Kigas eine Ehrenamtliche „zugeteilt“, bei denen ein großer Sprachförderbedarf war. Denn regelmäßiges Vorlesen unterstützt die Sprachvorbereitung, die in einem Kiga durch Erzieher(innen) umgesetzt wird. Die Freude am Buch, am „Sichausdrücken“ kann durch begeisterte Ehrenamtliche weiter befördert werden.

Kooperationspartner

Wir haben von Beginn an kooperiert mit der Kinder- und Jugendbibliothek Mannheim, die auch ein Vorleseprojekt mit Kigas und Schulen hat, jedoch i.d.R. keine feste Zuordnung. Durch die Kooperation konnten Personen, die in unserer Initiative mitarbeiten wollten, an den Schulungen im Rahmen der Stiftung Leseland Baden-Württemberg in der Kinder- und Jugendbibliothek teilnehmen (das war drei Jahre für uns kostenfrei, da solche Schulungen durch die Stiftung gefördert wurden).

Begleitung Ehrenamtlicher

Aktuell sind ca. 15 Personen im Einsatz, davon zwölf Frauen und drei Männer. Es ist ein generationenübergreifendes Projekt, die jüngste Mitarbeiterin ist 22 Jahre, die älteste knapp über 80 Jahre. Auch dadurch kommen viele verschiedene Sichtweisen in den Austausch ebenso wie durch die unterschiedlichen beruflichen und privaten Ausgangssituationen der Vorlesepat(inn)en.



Vorlesepatin
© pixaby.com/dassel

Zusätzlich zu den Schulungen im Rahmen der Stiftung Leseland Baden-Württemberg in der Kinder- und Jugendbibliothek wurden zusätzlich eigene Schulungsteile für die Ehrenamtlichen zu folgenden Aspekten angeboten:

- Sprachentwicklung der Kinder
- Reflexion der eigenen Erfahrungen bezogen auf Vorlesen sowie Möglichkeiten und Grenzen in der Rolle als Vorlesepatin.

Wir hatten Gespräche mit den Leitungen der Kigas und stellten unsere Überlegungen zur Diskussion. Grundsätzlich wurde die Initiative sehr begrüßt. Wir haben inzwischen drei Vorbereitungskurse durchgeführt, treffen uns ca. dreimal im Jahr mit allen und werden sicher im nächsten Jahr wieder eine Vorbereitung starten. Die Erfahrungen sind überwiegend positiv.

Erfahrungen

Manche Ehrenamtlichen waren sehr betroffen über die mangelnde Sprachkompetenz von Kindern (in Mannheim gibt es viele Kinder mit Migrationshintergrund). Jedoch auch Kinder, deren Eltern seit Generationen hier sind, hatten bisweilen erhebliche Sprachdefizite. Gleichwohl haben die Ehrenamtlichen ganz hartnäckig nach Wegen gesucht (mit uns zusammen), wie sie sich selbst in einfacher Sprache üben und so den Kindern einen leichteren Weg in ein Verständnis der Sprache ebnet können. Und im Rückblick konnte immer wieder gesehen werden, welche positiven Entwicklungen bei Kindern zu erleben waren, wodurch mit neuem Mut die Aufgabe weitergeführt wurde und wird. Der Aspekt, als ältere Generation außerhalb der eigenen Familie etwas für die Entwicklung der jüngeren Generation beizutragen, ist ebenfalls eine starke Motivation für die Mitarbeit.

aus: CKD-Handbuch zur Jahreskampagne 2016

Kontakt

Ursel Heyduk

Caritasverband Mannheim e. V.
Caritas der Gemeinde / Caritas-Konferenzen
B5, 19a, 68159 Mannheim
Tel. 0621 12602 31, E-Mail: ursel.heyduk@caritas-mannheim.de